

IV. Planungsbericht über die administrative Entlastung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – Rechenschaftsbericht

A. Alle Departemente:			
Kundenorientierte Verwaltung:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Schulungs- und Informationsveranstaltungen für KMU durch die Berufsbranchenorganisationen bei Einführung von neuen Bestimmungen oder Formularen 	alle	sofort	Das KMU Institut der Universität Luzern und der Kantonale Gewerbeverband Luzern (KGL) erbringen bereits heute namhafte Dienstleistungen in diesem Bereich (z.B. Luzerner Wirtschaftstage). Die Kontakte zu diesen Partnern sowie zu weiteren Berufsorganisationen werden fortgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> Hearings mit Branchenverbänden zur Überprüfung und Weiterentwicklung von Optimierungsmassnahmen 	Wirtschaftsförderung	ab 2005	Die Umsetzung dieser Massnahme wird von der neuen Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern wahrgenommen. Die stärkere Kundennähe ist eine prioritäre Aufgabe der neuen Wirtschaftsförderung.
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Anlaufstelle für KMU 	rawi und Wirtschaftsförderung	ab 2006	Für alle Fragen im Bereich administrativer Aufwand KMU führt der Kanton Luzern eine zentrale Anlaufstelle (Abteilungsleiter Volkswirtschaft und Regionalentwicklung). Die Geschäftsstelle Wirtschaftsförderung Luzern ist Ansprechpartner für alle Fragen betreffend Standortentwicklung, Promotion/Marketing, Ansiedlungsbegleitung und Geschäftsentwicklung. Einem transparenten Informationsfluss vom Kanton zur Stiftung und umgekehrt kommt somit eine zentrale Bedeutung zu.
<ul style="list-style-type: none"> Systematisches "Beschwerdemanagement": Erfassung der Hinweise, Anfragen und Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden 	alle	ab 2006	Auf den Internetseiten der Departemente und Dienststellen können unter "Kontakt" per Mail Feedbacks an die jeweilige Stelle geliefert werden. Auf den Internetseiten des BUWD können zudem unter „Ihre Meinung interessiert uns“ Rückmeldungen gegeben werden, die systematisch erfasst und ausgewertet werden.
<ul style="list-style-type: none"> Gezielte Schulungsmassnahmen für Kantonsangestellte und Mitarbeitende der Gemeinden zusammen mit Verbänden 	Personalamt	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms werden verschiedenste Kurse zur Verbesserung der Kundenorientierung angeboten. Diese Seminare stehen den Verwaltungs- wie auch den kommunalen Mitarbeitenden offen und werden rege besucht. Zudem werden Personen mit viel Kundenkontakt aktiv aufgefordert, an diesen Kursen teilzunehmen.
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Standard im Kundenkontakt mit der Verwaltung 	Personalamt und VLG	ab 2006	Kundenorientierung ist ein wichtiges Ziel und eine Daueraufgabe der öffentlichen Verwaltung. Verschiedene Massnahmen wie Schulung von Mitarbeitenden wurden bereits durch Kanton und Gemeinden getroffen. Der Verband der Luzerner Gemeinden sieht im Moment keinen Handlungsbedarf für weitergehende Schritte.

Informations- und Kommunikationstechnologien:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Aktualisierung des bestehenden Online-Angebots 	alle; Staatskanzlei	sofort	Die Internetseiten aller Departemente und Dienststellen werden laufend aktualisiert. Die Umsetzung dieser Daueraufgabe erfolgt stetig.
<ul style="list-style-type: none"> Projekt Datenpool: Ausbau 	Informations-Gesamtverantwortlicher	im Aufbau	Die Datenaustauschprozesse im Bereich der Steuern sind realisiert. Weitere Prozesse sind in Vorbereitung. Im Teilprojekt 12 „Vereinfachung und Standardisierung im Steuerwesen“ der Reform 06 prüfen wir den Aufbau einer technisch zentralen Steuerlösung.
<ul style="list-style-type: none"> Kantonales KMU-Internetportal zur Erleichterung des direkten Zugriffs auf KMU-relevante Informationen und Dienstleistungen 	BUWD	ab 2006	Das KMU-Internetportal ist aufgeschaltet. Es liefert Hinweise zu allen KMU-relevanten Bereichen und ermöglicht den direkten und schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen und allenfalls benötigte Formulare.
<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der KMU für Online-Dienstleistungen des Kantons und des Bundes 	BUWD	ab 2006	Mit der Aufschaltung des KMU-Internetportals erhalten die KMU einen einfachen Überblick über die zur Verfügung stehenden Online-Dienstleistungen des Kantons und des Bundes. Die Unternehmer werden mit Info-Kampagnen in den Medien und in Verbandspublikationen auf die Möglichkeiten, die ihnen das Internet bietet, aufmerksam gemacht.
<ul style="list-style-type: none"> E-Government-Angebot: Ausbau, insbesondere nach der Einführung der elektronischen Signatur 	Informations-Gesamtverantwortlicher	ab Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen	Wir unterstützen die E-Government-Strategie Schweiz und die dazugehörige Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Kantonen. Die E-Government-Aktivitäten aller föderalen Ebenen können damit gemeinsam und abgestimmt vorangetrieben werden. Wir haben zudem ein Projekt zur Einführung eines standardisierten Formular-Servers gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Bund führen wir elektronische Zertifikate für Bundesanwendungen ein. Gleichzeitig prüfen wir den Einsatz von Zertifikaten für weitere Anwendungen bis hin zur elektronischen Signatur.
Umsetzungsfristen:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Differenzierte Lösungen bezüglich Umsetzungsfristen für neue Vorschriften 	alle	sofort	Diese Massnahme wird in laufenden Gesetzesvorlagen umgesetzt.
Verfahrensbeschleunigung:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Ausdehnung des Konzentrationsmodells, wie es im Bauwesen vorgesehen ist, auf andere Bereiche: Prüfung 	alle	ab 2005	Das Konzentrationsmodell ist zusätzlich im Bereich des Gastgewerbes eingeführt. Weitere Bereiche werden im Rahmen der Gesetzgebungen folgen.
<ul style="list-style-type: none"> Neue Möglichkeiten der Kompetenzdelegation an untere Instanzen: Prüfung 	alle	ab 2005	Im Bereich des BUWD ist die Möglichkeit zur Kompetenzdelegation umfassend eingeführt. Die Umsetzung dieser Massnahme in weiteren Bereichen wird im Rahmen der Gesetzgebungen folgen.
<ul style="list-style-type: none"> „Stempelverfahren“: Ausweitung des Verzichts auf die Begründung eines Entscheids 	alle	ab 2005	Die Ausweitung des „Stempelverfahrens“ wird im Rahmen der Gesetzgebungen folgen.

Übertragung von öffentlichen Aufgaben an Private:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Übertragung von öffentlichen Aufgaben an Private in diversen Bereichen 	alle	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Zurzeit ist eine Motion über die Privatisierung resp. die Verselbständigung der Motorfahrzeugkontrolle hängig (M 308 vom 14.09.2004). Die Umsetzung in weiteren Bereichen wird im Rahmen der Gesetzgebungen folgen.
Volkswirtschaftliche Verträglichkeitsprüfung:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Volkswirtschaftliche Verträglichkeitsprüfung von neuen Regelungen: Weiterführung und Ausbau 	alle	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Bei der Überprüfung neuer Regelungen auf ihre volkswirtschaftliche Verträglichkeit handelt es sich um eine Daueraufgabe. Diese Massnahme ist eine der wichtigsten im Hinblick auf die Zielsetzung sowohl des Planungsberichts als auch der Stiftung Wirtschaftsförderung. Im Rahmen der laufenden Gesetzgebungen werden weitere Verträglichkeitsprüfungen folgen. Mit dem Gewerbeverband werden zudem das Vorgehen und weitere Möglichkeiten evaluiert.

B. Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD):			
Arbeitslosenversicherung:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Meldeverfahrens für offene Stellen 	wira; RAV	ab 2005	Das Meldeformular für offene Stellen wurde überarbeitet und kundenfreundlicher gestaltet; seit Anfang 2006 ist es online verfügbar. Zudem können offene Stellen telefonisch gemeldet werden. Die Massnahme ist somit umgesetzt.
Baurecht:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Einheitliche Strukturierung der Baubewilligungsent-scheide der verschiedenen Gemeinden 	rawi	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Seit Februar 2004 steht den Gemeinden eine Musterbaubewilligung zur Verfügung. Anfang 2006 wurde mit den Arbeiten für die Vereinheitlichung der für baurechtliche Verfahren notwendigen kantonalen Formulare begonnen. Die Formulare werden voraussichtlich Ende 2007 über einen Formularserver allen zugänglich gemacht. Ein detaillierter Ablauf (Checkliste) wird die Nutzer bei der Erstellung leiten.
<ul style="list-style-type: none"> “Stempelverfahren“ für vereinfachtes Verfahren: Kenntnisnahme des Bauvorhabens und Genehmigung mittels Stempel durch den Vorsteher des Bauamtes 	rawi	ab 2006	Das Planungs- und Baugesetz sieht ein vereinfachtes Baubewilligungsverfahren vor, das jedoch auch mit einem Entscheid abzuschliessen ist. Das “Stempelverfahren“ ist insbesondere für Standardfälle anwendbar und wird im Zusammenhang mit den überarbeiteten Formularen weiterentwickelt. Beim Ausfüllen der Formulare wird der Entscheid im Hintergrund automatisch generiert und kann direkt von der Entscheidsbehörde unterzeichnet werden. Ab Ende 2007 werden erste Resultate produktiv im Einsatz stehen. Die Gemeindeverantwortlichen werden vorgängig geschult und die „neuen“ Verfahren eingeführt.

Beschaffungswesen:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Ausschreibungen online (www.simap.ch) 	BUWD	in Bearbeitung	Das simap2-Projekt hat eine Verzögerung erfahren (Projektleitung liegt bei der KDMZ Zürich). Diese Plattform wird somit frühestens Ende 2007 für die ersten Kantone nutzbar.
<ul style="list-style-type: none"> Internetseite auf Kantons-ebene mit einer Übersicht über die Grundlagen des Beschaffungswesens 	BUWD	ab 2006	Die zentrale Internet-Beschaffungsseite ist aufgeschaltet. Sie wird laufend ergänzt und aktualisiert.
Landwirtschaft:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Bonitätsbeurteilung der Landwirtschaftsbetriebe: Reduktion und Koordination der Kontrollen 	lawa	ab 2005	Das Bonitätssystem ist erfolgreich eingeführt worden. 2006 werden durchschnittlich nur noch 1,1 Kontrollen pro Betrieb durchgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> Datenerfassung via Internet (www.agrogate.net) 	lawa	ab 2005	Für die Erfassung der Betriebsstrukturdaten, welche als Grundlage für die Auszahlung der Direktzahlungen dienen, steht den Landwirtschaftsbetrieben ein web-tool zur Verfügung (www.agrogate.net). Damit wird die Eingabe für die Betriebe, vor allem in den Folgejahren, wesentlich vereinfacht. Beim ersten Durchgang 2005 hat bereits ein Fünftel aller Betriebe davon Gebrauch gemacht, 2006 liegt die Beteiligung bereits bei fünfzig Prozent.
Wald:			
Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Förderung eigentumsübergreifender regionaler Organisationen (RO) für die wettbewerbsfähige Bewirtschaftung des Luzerner Waldes 	lawa	ab 2006	Die ersten 6 RO wurden im Spätherbst 2006 gegründet. Weitere sind in Vorbereitung. Ziel ist es, mindestens 50 % der Waldfläche für die wettbewerbsfähige Bewirtschaftung neu zu organisieren.
<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Förderbeiträgen für die Beförderung und den Strukturaufbau von RO 	lawa	ab 2006	Die entsprechenden Bundes- und Kantonsbeiträge sind gesichert; die Auszahlungen erfolgen ab 2007. Ziel ist die Flächen- und Beteiligungserweiterung bei neu gegründeten RO.

C. Bildungs- und Kulturdepartement (BKD):

Lehrlingsausbildung:

Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung verwaltungsin- terner Abläufe beim Amt für Berufsbildung sowie der Formulare 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- beitung	Die meisten verwaltungsin- ternen Abläufe und Formu- lare sind an die Erfordernisse des neuen schweizeri- schen Berufsbildungsgesetzes angepasst und online verfügbar. Der Lehrvertrag kann elektronisch ausge- füllt werden (www.dbk.ch). Der Internet-Auftritt des Amtes für Berufsbildung wurde überarbeitet und ver- einfacht. Ab 2007 wird auf der Homepage ein Lehr- stellenbarometer eingerichtet, welches den aktuellen Stand der offenen Lehrstellen wie auch der ausge- stellten Lehr- und Anlehrverträge aufzeigen soll.
<ul style="list-style-type: none"> Anmeldeverfahren bei Be- rufsfachschulen: Vereinfach- ung 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- beitung	Das Anmeldeverfahren wurde vereinfacht. Zurzeit wird geprüft, ob den Lehrbetrieben die Anmeldung an die Berufsschule generell erspart werden könnte, indem das Amt für Berufsbildung die Lernenden aufgrund der Angaben im Vertrag anmeldet. Eine solche Lösung setzt eine einheitliche Schulverwal- tungssoftware bei den Berufsschulen voraus, was frühestens 2009 der Fall sein wird.
<ul style="list-style-type: none"> Besser koordinierte Informa- tion der Betriebe durch die verschiedenen Berufsfach- schulen des Kantons Luzern 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- beitung	Die Information der Lehrbetriebe durch die Berufs- fachschulen erfolgt bei allen nicht schulspezifischen Fragen koordiniert. Die voraussichtlich ab 1.8.2007 gültige neue Organisation des BKD im Berufsbil- dungsbereich unterstützt diese Bemühungen.
<ul style="list-style-type: none"> Checklisten „betriebliche Bildung“ für Lehrbetriebe mit Kriterien für eine qualitativ gute Lehrlingsausbildung 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- beitung	Was eine gute berufliche Grundbildung ist können Berufsbildner/-innen jetzt mittels einer Quali-Carte überprüfen (online verfügbar: www.qualicarte.ch). Diese wurde im Auftrag der Schweizerischen Berufs- bildungsämterkonferenz, des Arbeitgeberverbandes und des Gewerbeverbandes entwickelt. Sie basiert u.a. auf den Erfahrungen der Zentralschweiz (Quali- Zense) und enthält 28 Anforderungen.
<ul style="list-style-type: none"> Für bestimmte Berufe: Erar- beitung von Modellehrgän- gen für Kleinbetriebe, die nicht unter die gängigen Modellehrgänge der Be- rufsverbände fallen 	Amt für Berufsbil- dung + Berufs- verbände	ab 2006	Praktisch sämtliche Berufe erhalten in den nächsten Jahren neue Bildungsverordnungen des Bundes (bisher: Ausbildungsreglemente) Diese neuen Bil- dungsverordnungen enthalten einen detaillierten Bildungsplan (mit allen Leistungszielen), was die Erarbeitung von Modellehrgängen erübrigt.

D. Finanzdepartement (FD):

Steuern:

Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Weiterer Abbau der Pen- denzen in alten Perioden bei der Steuerverwaltung 	Steuer- verwal- tung	Weiterfüh- rung bis- heriger Bestre- bungen	Die Veranlagungsrückstände bei der Steuerverwal- tung sind abgebaut. Vereinzelt haben Gemeinden noch Veranlagungsrückstände (insbesondere regio- nales Steueramt Luzern). Diese werden abgemahnt.
<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeit für juristische Personen, den Bezug der Staats- und Gemeindesteu- ern bei der kantonalen Steu- erverwaltung anzusiedeln 	Steuer- verwal- tung	2005	Der Bezug für die natürlichen und juristischen Perso- nen wird im Rahmen des Projektes Reform 06, Teil- projekt 12 (Vereinfachungen und Standardisierung im Steuerwesen) einfacher und kundenfreundlicher gestaltet. Voraussetzung ist die Realisierung der zentralen Steuerlösung.

<ul style="list-style-type: none"> • Periodische Überprüfung des neuen Lohnausweises 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Testphase ist abgeschlossen, die Verbesserungen wurden eingearbeitet. 22 Kantone führen den neuen Lohnausweis für die Steuerperiode 2007 verpflichtend ein. Luzern wird für 2008 die Einführung überprüfen.
<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Eingang der Steuererklärung für KMU beim Kanton 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Steuererklärungen juristischer Personen sind schon immer zentral eingegangen. Bei Selbständigerwerbenden gehen die Steuererklärungen seit 2006 zentral ein. Die Massnahme hat sich bewährt.
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der drei Fragebogen für Selbständigerwerbende zu einem Formular 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Massnahme ist mit der Steuerperiode 2005 (Kalendarjahr 2006) umgesetzt. Die Massnahme hat sich bewährt.
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erfassung der Jahresrechnung auf dem Fragebogen für Selbständigerwerbende 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Massnahme ist mit der Steuerperiode 2005 (Kalendarjahr 2006) umgesetzt. Die Massnahme hat sich bewährt.
<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstelle zwischen Steuerersoftware und den gängigen Buchhaltungsprogrammen 	Steuerverwaltung	ab 2006	Eine rein technische Schnittstelle zwischen Steuerersoftware und Buchhaltungsprogrammen bringt aus heutiger Sicht keine administrative Entlastung. Die Kunden müssten die bestehenden Kontenpläne zu stark anpassen. Die Massnahme wird nicht mehr weiter verfolgt.
<ul style="list-style-type: none"> • Durchgehendes Kontokorrent beim Steuerbezug zur Verbesserung der Übersichtlichkeit 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Umsetzung ist nur mit einer zentralen EDV Plattform möglich. Sie wird bei der Umsetzung von Reform 06 weiterverfolgt.
<ul style="list-style-type: none"> • Online Steuererklärung 	Steuerverwaltung	mittelfristig	Die Gratis-CD zum Ausfüllen der Steuererklärung wurde neu überarbeitet. Das Resultat ist sehr gut und kundenfreundlich. Der nächste grosse Schritt zur administrativen Entlastung ist die online Steuererklärung. Dies werden wir den Kunden vorausgefüllt zur Verfügung stellen können. Voraussetzung ist die Realisierung einer zentralen Steuerlösung.

E. Gesundheitsdepartement (GSD):

Ausgleichskasse Luzern:

Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Lohnabrechnung für Arbeitnehmer in elektronischer Form 	Ausgleichskasse Luzern	1. Januar 2005	Diese Massnahme ist seit dem 1. Januar 2005 umgesetzt.

F. Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD):

Ausländische Arbeitnehmer:

Massnahme	Verantwortlich	Terminvorgabe	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall der Kontingentierung für EU/EFTA-Arbeitskräfte 	Amt für Migration	1. Juni 2007	Diese Massnahme steht im Zusammenhang mit den Bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und verschiedenen Staaten der EU. Es gilt, den vereinbarten Termin vom 1. Juni 2007 abzuwarten.